

Frauenspezifische Gesundheitsforschung und Therapie

Workshop mit Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek
am 28. November im Rahmen des Liesel-
Beckmann-Symposiums „Gender in der
Medizin“ des TUM Institute for Advanced
Study



Sammlung der Anliegen der Anwesenden:

- Dozenten/innen-Training in der Medizin als „Anker“ für Gender Aspekte in der Lehre
- Verpflichtung des Fachs „Gender“ in Medizin und Pflege
- Doppelstrategie: additive und integrative Geschlechterpolitik (Gender Mainstreaming in alle Lehrangebote einflechten und spezielle Angebote zu Gender Issues
- Gender Aspekte in der Sportwissenschaft
- Gender Aspekte in der Pflege (Lehramtsstudiengang)
- Gender in der Lehre als generelles Thema
- Wie können wir Gender Forschung fördern?
- Gender Aspekte im Schulbereich
- Informationen zum Coaching jüngerer Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Geschlechterspezifischer Unterschied in der Versorgung der Pflege
- Forschungsprojekt zu Kindern und Jugendlichen in der Prävention
- Vergleich zwischen Teilzeit Ärzten/innen früher und heute – Aktuelles Berufsbild
- Was können Männer tun um den Frauen den Weg zu ebnen? Stichwort „Arbeitsorganisation“
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Frauenspezifische Medizin darf nicht durch „Gendermedizin“ verdrängt werden
- Bindungskräfte für Ärztinnen erhöhen (z.B. Arbeitsabläufe familiengerecht gestalten)



Zusammenfassung der Erwartungen:

- Wie kommen wir an die notwendigen Daten? Verankerung von FORSCHUNG! Sowohl in Grundlagen, Klinik und Auswertung, Versorgung und Pflege, Prävention und Sportwissenschaft (Beispiel des Graduierten Kollegs in der Charité Berlin als Best Practice)
- Was gehört in ein Fach „Gender in der Medizin“? Wie sammeln wir die Inhalte und wie bringe ich die Inhalte in die Lehre der Fächer? Gründung eines Gender Instituts (Analog GIM in Berlin) als Kern Bereich! Die dazu notwendigen Daten werden derzeit im Rahmen eines BMBF Projektes in Berlin zusammengetragen. Als Ergebnis wird 2010 ein Lehrbuch „Gender in der Medizin“ entstehen.
- Mentoring/Coaching/Networking



Zusammenfassung der Erwartungen: Strukturelle Implementierung

- a) Professur mit Assistenz und Sekretariat mit breiter Aufstellung (Physiologie, Pharmakologie) und verpflichtende Lehrveranstaltung: Bedeutung der Kategorie in der Medizin
- b) Summerschool mit dem Thema 2009 gefördert vom DAAD in Berlin
- c) Bestimmte Summe z.B. 100.000 € für Forschungsprojekte in diesem Bereich von der Fakultät ausschreiben.
- d) Fächer mit Potential Pulmonologie, Hepatologie, Nephrologie und Transplantationsmedizin, Kardiologie, Rheumatologie und Immunologie, Psychiatrie, Public Health, Physiologie, Pharmakologie....
- e) Verankerung im Curriculum: Querschnittsbereiche der neuen medizinischen Ausbildung (Biologie, Verhalten, Umgang, Versorgung)
- f) DFG Standards als Steilvorlage für dieses Thema
- g) EU mit derzeitigem Gesundheitsschwerpunkt.

Sonstiges

- In Wien läuft derzeit eine Ausschreibung für Gender in der Medizin.
- Gender Medizin als Toolbox für die Gleichstellungsstandards
- Networking in Deutschland sollte bis hin zur Spezialisierung der verschiedenen Fächer an den verschiedenen Standorten gehen (Einrichtung von fächerspezifischen nationalen Kolloquien)
- OSSD in USA hat Mittel zur Verfügung gestellt. (Best Practise)
- Eine Ringvorlesung zu diesem Thema könnte ein Einstieg sein.
- Deutsche Gesellschaft für Gender Medizin sucht Nachwuchs! (Frau Prof. Bühring, Frau Dr. Hess im Vorstand)
- Internationale Gesellschaft für Gender Medizin (Frau Prof. Lofs, Frau Prof. Rieder) Nächstes Symposium 2010 in Berlin.
- Mentoren/innen-Programme in der Medizin (Gender Training für die Mentoren/innen, Einbindung der Mentees in die aktuellen Berufungsverfahren.)
- Dozenten/innen-Training (Sensibilisierung, Homepage im GIM mit Trainern/innen und Adressammlung)

Städtische Kliniken in München arbeiten ebenfalls an einem System (Frau Schneider)
Kontakt über Frau Johanna Zebisch im Klinikum München (Gender Mainstreaming
in Medizin und Pflege johanna.zebisch@klinikum-muenchen.de)

Zusammenfassung: Qualität und Individualisierung in der Medizin!



- Forschung etablieren
 - Lehre etablieren
 - Mentoring, Coaching
- Strukturelle Implementierung

Kontakt

Frau Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek
Director Berlin Institute of Gender in Medicine
(GiM)

Hessische Str. 3 – 4
10115 Berlin Germany
+49 30450525172

vera.regitz-zagrosek@charite.de
vrz@dhzb.de